



# Start Point - Citizenship Learning in a Shifting Society

AUSGABE ZWEI | DEZEMBER 2022 | NEWSLETTER

**DAS ZIEL:** In Richtung Integration und politischer und sozialer Teilhabe junger marginalisierter Erwachsener.

**DAS PROBLEM:** In einer sich ständig wandelnden Gesellschaft wollen wir nicht, dass die Verletzlichsten unter uns zurückbleiben. Wir glauben, dass Beteiligung an Gesellschaft und an Politik für das Funktionieren einer Demokratie entscheidend ist.

**WIR SCHLAGEN VOR:** Eine Gelegenheit, Lösungen zu finden, die auf zugänglichen Lernumgebungen, Gleichheit, Empowerment und Autonomie beruhen und auf einem Konzept des aktiven bürgerschaftlichen Lernens aufbauen. Konzentriert auf junge Erwachsene aus benachteiligten Gruppen, untersuchen wir die Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind, und entwickeln Instrumente, die sie empowern, qualifizieren und ein Gefühl zu haben für persönliche und soziale Verantwortung als Teilnehmende an einer demokratischen Gesellschaft.

Das Konsortium besteht aus sechs Organisationen aus sechs europäischen Ländern: KulturLife – Deutschland, InterAktion – Österreich, Center for Social Innovation – Zypern, Rightchallenge – Portugal, DRUSTVO ZA RAZVIJANJE PROSTOVOLJNEGA DELA NOVO MESTO – Slowenien, Learning for Integration ry – Finnland.



Center for Social  
Innovation



RightChallenge



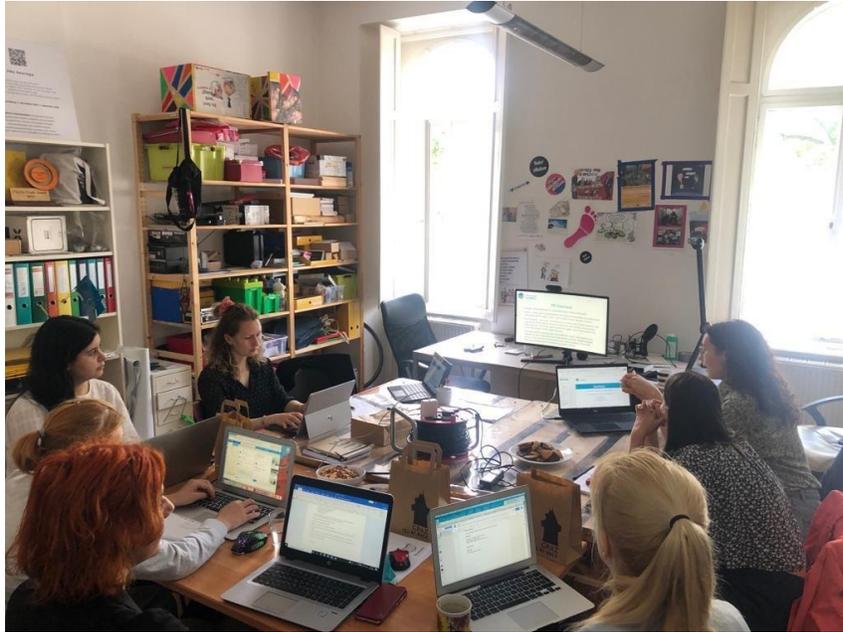
KulturLife



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projekt Nr.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026469



Die erste Phase des Projekts (PR1) wurde erfolgreich abgeschlossen. Das Konsortium hat die in den jeweiligen Ländern erforderliche Sekundär- und Feldforschung abgeschlossen,



um den aktuellen Stand der Dinge in Bezug auf die Zielgruppe genau zu erfassen. Diese Forschung bildet die Grundlage für die späteren Teile des Projekts, die auf die Erstellung von Schulungsmaterial zur Unterstützung der sozialen und politischen Teilhabe gefährdeter junger Erwachsener in ihren jeweiligen Ländern abzielen. Gegen Ende von PR1 fand das erste Transnationale Partnertreffen (TPM) in Graz, Österreich, statt, das von Interaktion ausgerichtet wurde.

Wir befinden uns derzeit in der nächsten Phase des Projekts (PR2), in der das Bildungsmaterial entwickelt wird – ein Toolkit zum Erlernen der digitalen Bürgerschaft. Ziel ist es, dass marginalisierte junge Erwachsene dieses Toolkit nutzen, um Fähigkeiten zu entwickeln und engagierte Bürger\*innen zu werden. Das Material ist in fünf Module unterteilt. Alle Module enthalten verschiedene Schulungsmethoden in Form von Videos, PowerPoint-Präsentationen, einem Quiz und Infografiken.



KulturLife

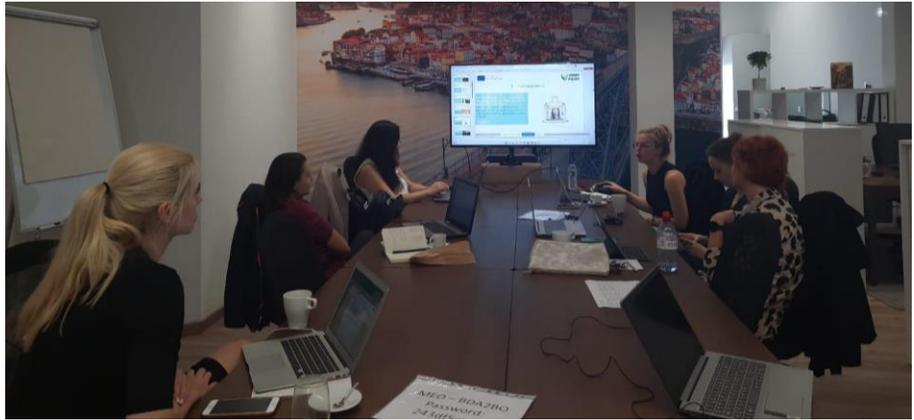


Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.. Projekt Nr.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026469





Das zweite persönliche TPM fand am 27. und 28. September statt. Dieses Mal war RightChallenge mit Sitz in Porto, Portugal, der Gastgeber. Die Partner erörterten den Projektfortschritt, einschließlich der Entwicklung des Schulungsmaterials, der Einrichtung der Projektwebsite sowie des Starts von PR3, das die Schaffung eines gemeinschaftlichen Lernprogramms vorsieht.



[BESUCHE UNSERE FACEBOOK PAGE](#)

UNSERE WEBSITE



KulturLife



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.. Projekt Nr.: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026469

